



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lichter im Sturm

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.101

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-8416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-8416)

Firmungsgl.

77

Lichter im Sturm:

Mein Lieber - Ich weiß, du
gibst P. Michael hat mich nicht nur
auf deinem Gedenkbuch vorbereitet.
Sondern, er hat mich auch gesagt
war, die heilige Firmung bedeutet.
Dass der heilige Geist mit seinem
guten Licht in unser Leben bring!

Ich dachte Euch nur ein ge-
schichtliches Erzählen, die ich selbst
erlebt habe, vor vielen vielen
Jahren. Da bin ich über das Meer
gefahren. Es war eine furchtbare
Nacht. Ein Orkan. Windstärke 11-
12 ist das höchste. Die Wellen waren
8 Meter hoch. Es war ein großes
Schiff, mit 2000 Soldaten an Bord,
aber die Brecher grüßen unabhän-
gig über den Berg, über das Schiff.
Lante auf den Wellen, man sah
nicht mehr die Boden für Land,
und die Stiegen standen senkrecht.
~~Die~~ Es war finster, man
sah nur den weißen Schein der
Laternen. Ich stand auf der
Kommandobrücke, neben dem
Steuermann. Der hielt das
Steuer fest in den Händen und
hielt den Blick auf den großen
Kompass, und die Logen, und
hielt den Kurs, so gut er konnte.
Und plötzlich blinnte er durch
die Dunkelheit. Es waren die
Schwimmlaternen von einem großen
Nachbarschiff. Und die mit
Blinken Lichter waren eine
Zichensprache. Und ich konnte
sie ablesen. Da würde herüber-
geblitz, wie die fahrt weiter-
gehen soll, und wie man den Kurs
ein wenig ändern muss, weil
es sonst gefährlich würde. Man
nimmt dann Zichensprache
Blinken.

Und dabei dachte ich schon
über. Blinklichter in der
Nacht - genau das sind die
gaben der heiligen Geister.

Das Meer - das ist das Leben,
manchmal ist es gar nicht
erwartet. Die Kommandobrücke
das ist die Verantwortung. Bei
Orkan Kurs und wehr, um
das Schiff selbst wie die

Hand nehmen.
Die Stellen - das sind
die Schwierigkeiten.
Der Kompass, das ist
das Gewissen. Und
die Blinklichter, die
da aufblitzen, das ist
die Hilfe der Heiligen
Geister.



DER BISCHOF VON MAINZ
ERBICK

Wann blickst du denn
gott auf?

In einem Wort Gottes.
Im Evangelium, in einer
Predigt, in einem freude
am gott, die aufsteigt
in einem Verzicht, den man
zusammenbringe. In einer
Hilfsbereitschaft, die ich
erfahre, in einem guten
Menschen, der mich mit Leben
mit macht, in einem Satze,
die ich verschenke, in einem
schönen Stunde, die ich erlebe,
auf dem Berg, an einem
Morgen, an einem freude in
der Natur: In tausend
Dingen blinzt die Heilige
Gott herein. Man kann
nicht sein Frieden lesen kön-
nen, so wie ich es kann auf
den Kommandobrücke lesen kann.

Blinklichter auf der Lebensfahrt.
M. G. Ich wünsche Euch, das
Es oft blinzt, und es
kriegt, und das ist der Vorstoß,
und hat ihr den Strich des Lebens
immer fort in der Hand behaltet.
Und alle, alle gleichbleibend dort
hin kommt, in der Hand, mit
in dem die Liebe Gott auf uns
erwartet.

Hören:

Die acht freie: